

balin böm zwölff stund
 in dem jar frucht. Die sse
 ich gemuschet mit brüt
 und sint in mine munt
 als ein hundertme. **Do**
 do er mir **Do** gesait do
 sprach er aber zu mir
Do we brüder pfaffmü
 begerest du in gottes wil
 ley zeben so bereitet
 der gott alle dine noturft
Do er **Do** sell gesproche
 hat wir sollen mit frucht
 kün und essen und un
 truncken wir sullen des
 ersten **Do** himel rich un
 in gerechtikeit suchen
Do bewart uns got
 was wir bedürfen
Do sprach ich pfaffmü
 er aber zu mir **Do** heylig
 vatter wie oder wen
 empfachest du dich
 den heyligen frucht
 unsers herren. **Do**
 sprach Anofrig alle
 summetag **Do** komet
 der engel und bringet
 gottes heyligen frucht
 lichen und **Do** blüt
 des heyligen lambs
 unsers herren ihesu xpi

Do empfach ich zu ein
 sachenheit. **Do** wirt
Do des selben tröstes
 lebent och alle die die
 sich in der wüsti von den
 kütten kamt gesündt
Do wan si gottes allem
 begerent. **Do** wirt
 och in bejnd dich er
 füllet **Do** si von den engel
 wendet gefürt in die
 himelchen gesell schaft
Do si da sechent wie in
 selen sint gemuschet in
 der heyligen schar. **Do**
 da wo ist in die welt
 vuren **Do** si gedint kamt
 zu dem ungerang blüthe
 leben. **Do** ich pfaffmü
 wo in **Do** erhört **Do** ver
 gab ich aller miner arbeit
 vor frid. **Do** sprach aber
 Anofrig zu mir **Do**
 minis gant mit mir **Do**
 wil ich dich lassen schawe
 min herrens **Do** dient
 ich mit in **Do** drüg mile
 in der wüsti. **Do** wirt
Do in kamt **Do** sach
 ich ein hül dar schöne
Do da vor dar wüne
 blüthe balin böm mit
 schöner frucht wol gezeit